

Die Zukunft des europäischen Friedens und Deutschlands Verantwortung

12. Juni 2017 • Berlin

Willy-Brandt-Kreis

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG
Forum Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,
zu Ehren seines im Sommer 2015 verstorbenen Gründungsmitgliedes Egon Bahr veranstaltet der Willy-Brandt-Kreis gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung auch in diesem Jahr wieder ein Egon Bahr Symposium. Der Willy-Brandt-Kreis führt damit weiter, was ihn von Anfang an beschäftigt: der Frieden in der Welt, die Sicherheit in Europa und die Einheit und Demokratie in Deutschland. Das zweite Egon Bahr Symposium möchte sich erneut der Frage nach einer gesamteuropäischen Friedensordnung widmen, die sich Egon Bahr Zeit seines Lebens gestellt hat. Dafür gibt es weiterhin ersten Anlass. In seiner Erklärung zum Warschauer NATO-Gipfel vom Juli 2016 stellte der Willy-Brandt-Kreis fest:

»Der Zustand der europäischen Friedensordnung ist äußerst zerbrechlich. Die europäisch-russischen Beziehungen sind ausgerechnet in einem Moment auf dem Tiefpunkt angelangt, in dem gerade eine besonders enge Kooperation für die Zukunft des

Friedens in Europa und in der Welt dringend nötig ist: Der syrische Konflikt, die Umsetzung des Wiener Atomabkommens mit dem Iran und die Aggression durch den sog. islamischen Staat – als nur drei Beispiele – verdeutlichen jeden Tag aufs Neue, wie unerlässlich eine Zusammenarbeit mit Russland ist.«

Daran hat sich seither nichts grundlegend geändert. Der neue Präsident der USA hat bisher in dieser Hinsicht keine Klarheit geschaffen. Neue Aufrüstungsbeschlüsse schaffen kein Vertrauen. Die Europäische Union hat bisher keine neuen gesamteuropäischen Initiativen für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ergriffen. Die bevorstehenden Bundestagswahlen sollten daher in Deutschland die Debatte darüber befördern, wie unser Land seine historisch, geografisch und wirtschaftlich begründete besondere Verantwortung für den Frieden in Europa am besten wahrnehmen kann. Dabei steht das Verhältnis zu Russland mit ganz vorn an.

Darüber gemeinsam nachzudenken laden wir Sie herzlich ein!

Programm

- 10.30 Uhr • **BEGRÜSSUNG**
Dr. Roland Schmidt, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung
- EINFÜHRUNG**
Heidmarie Wieczorek-Zeul, Ministerin a. D., Vorsitzende des Willy-Brandt-Kreises
- 11.00 Uhr • **DIE EUROPÄISCHE FRIEDENSORDNUNG UND DAS VERHÄLTNISS ZU RUSSLAND**
Matthias Platzeck, Ministerpräsident a. D., Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums
- anschl. • **PODIUMSDISKUSSION**
mit
Andrej Kortunov, Ph. D., Moskau • **Matthias Platzeck**, Potsdam • **Dr. Ralf Stegner**, Kiel • **Prof. Dr. Horst Teltschik**, Rottach-Egern • **Dr. Antje Vollmer**, Berlin
Leitung: **Prof. Dr. Hans-Joachim Gießmann**, Berlin
- 13.00 Uhr • **Empfang**



VERANTWORTLICH

Dr. Irina Mohr

Leiterin des Forum Berlin
der Friedrich-Ebert-Stiftung
Irina.Mohr@fes.de

Dr. Hans Misselwitz

Willy-Brandt-Kreis

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Kamila Chilewski

Fon. 030/ 26935–7307
Fax. 030/ 26935-9240
forum.kc@fes.de

VERANSTALTUNGSORT

Konferenzsaal im Haus 1
der Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin

HINWEISE

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

ANFAHRT • FAHRVERBINDUNGEN

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo,
dann Buslinie 200 oder 100
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.



Fotoquellen: Foto Egon Bahr, 1972, AdSD, Rechteinhaber unbekannt (Ausschnitt);
Egon Bahr und Willy Brandt, 1972, Fotoarchiv J.H. Darchinger im AdSD, 6/FEHD001992

Egon Bahr Symposium 2017

12. Juni 2017 • 10.30 Uhr

Konferenzsaal im Haus 1 der Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin